

Schwarze Liste von Banken und Bänkern

(aus: RUSSLAND aktuell 24-2008)

Die russische Zentralbank hat nach dem Stand vom 2. Juni 13 Banken in die Liste der Kreditorganisationen aufgenommen, gegen die Strafverfahren anhängig sind.

Es handelt sich um die Jarbank, die Bank Poshehonski, die Sodbusinessbank, die KB NEP, die Aktiengesellschaft Rodnik, die KB Vertikal, die Investcombank BELCOM, die AKA-Bank, die KB Delna Bank, die AKB Nazionalny Kapital, die KB NEP Bank, die KB Roskomveteranbank und die Bank Dialog-Optim.

Zudem hat die Zentralbank die im März dieses Jahres zum ersten Mal publizierte Auflistung von kriminellen Bänkern erneuert. Auf dieser schwarzen Liste sind alle Namen von Bänkern aufgelistet, gegen die ab dem Jahr 2005 Zivil- und Strafverfahren eingeleitet wurden. Nach Expertenschätzungen soll dadurch die Anstellung von unlauteren Bänkern in Kreditorganisationen verhindert werden. Nach Angaben der Zentralbank sind die ehemaligen Chefs von vier Banken (Olimpijski, Poshehonski, Investitions- und Kreditbank, Vneshagrobank) bereits schuldig gesprochen worden.

Ausländische Investitionen stark rückläufig

(aus: RUSSLAND aktuell 22-2008)

Die ausländischen Investitionen in Russland sind im ersten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29,9 Prozent auf 17,3 Milliarden US-Dollar zurückgegangen. Dies gab das russische Statistikamt Rosstat bekannt.

Der größte Teil der ausländischen Investitionen (11,5 Milliarden US-Dollar) setzte sich aus Krediten zusammen. Die direkten Investitionen betragen 5,6 Milliarden US-Dollar. Am meisten in Russland investieren Unternehmen aus Zypern, Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden. Die Branchen mit dem höchsten ausländischen Investitionsvolumen stellen der Handel und die verarbeitende Industrie dar, auf den letzten Plätzen rangierten das Gesundheitswesen und soziale Dienstleistungen.